Liebe Leser unseres Gemeindebriefes AUFBRUCH,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten und Fotos im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Internet-Ausgabe unseres Gemeindebriefes und des Terminkalenders auf alle persönlichen Daten und eine Reihe von Fotos.

Wer den Gemeindebrief komplett in elektronischer Form (PDF) erhalten möchte – auch gern regelmäßig – teile uns dies bitte mit unter der Email-Adresse: auf-bruch@efg-kelkheim.de.

Danke für Ihr Verständnis, das Redaktionsteam

Auf der nächsten Seite beginnt der Gemeindebrief.

Aufbruch

Gemeindebrief der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kelkheim

Ausgabe 150 | 26. Jahrgang | April / Mai 2019

Geistliches Wort

In seinem Evangelium überlässt Matthäus die allerletzten Worte Jesu selbst. Soviel hat Matthäus erzählt aus dem Leben Jesu, von seinem Sterben, seiner Auferstehung. Und alles das, was in 28 Kapiteln zuvor ausgiebig erzählt wurde, bringen diese Worte Jesu noch einmal auf den Punkt. „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Das ist die Kernbotschaft des Evangeliums.

Mit seinem Leben, seiner Verkündigung, seinen Taten hat Jesus immer wieder gezeigt, dass Gott nicht ohne uns Menschen sein will. In seinem Sterben am Kreuz und seiner Auferstehung hat Jesus gezeigt, dass Gott bereit ist, alles einzureißen und zu überwinden, das uns als Menschen von der Beziehung zu ihm trennt.

Pastor
Christian Wehde

Gottes Nähe und sein Dasein zu spüren, fällt uns unterschiedlich leicht. Die einen erleben Gottes Nähe an guten Tagen, in Freude und gelingender Zuwendung und Fürsorge für andere Menschen und die Schöpfung.
Die anderen erleben Gottes Nähe viel stärker an schlechten Tagen, im Versagen der eigenen Kräfte und Worte, in Verlusten.
Matthäus 28, 20 ist der Spruch für den Monat April und damit für die Zeit von Ostern und danach. Und in diesem Spruch begegnet uns die Zusage Christi, dass er da sein wird. Seine Nähe und sein Dasein sind nicht abhängig von unserem Empfinden. Sein Dasein ist nicht mehr abhängig davon, ob wir gerade durch unser Denken und Handeln seiner Nähe würdig sind.

Jesus Christus spricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Matthäus 28,20

An Ostern feiern wir als Christen, dass Gott durch Jesu Tod am Kreuz einen Weg geschaffen hat, der uns trotz Schuld und Sünde Gemeinschaft mit Gott ermöglicht, nämlich im Vertrauen darauf, dass Jesus Christus die Folgen unserer Schuld am Kreuz getragen und damit aus dem Weg geräumt hat.

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“, das ist Jesu uneingeschränkte Zusage an uns als Christinnen und Christen. Dieses Versprechen gilt uns in guten und in schlechten Zeiten unseres Lebens.

Eine Sache will diese Aussage Jesu keinesfalls sein: eine Drohung.
An manchen Tagen mögen wir das Gefühl haben, Christus säße uns im Nacken oder wir empfinden diese Worte Jesu nicht als ermutigend, sondern vielleicht bedrohlich. Jesu Nähe und Dasein will jedoch niemals schwer und bedrohlich sein (vgl. Mt. 11,30). In solchen Momenten kann es hilfreich sein, Jesus ganz bewusst einzuladen, Platz zu nehmen - vielleicht neben mir am Schreibtisch, auf dem Beifahrersitz, im Zug, da wo ich gerade bin. Mit Jesus mir gegenüber oder an meiner Seite und nicht im Nacken lässt sich im Gebet viel leichter klären, warum seine Nähe mich bedrückt und nicht ermutigt.

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende" - Christus selbst verspricht uns, mit seiner Liebe und seiner Vergebung IMMER bei uns zu sein in guten wie in schlechten Tagen. Jesu Tod am Kreuz, sein Mitgehen bis in den Tod hinein und durch den Tod hindurch hat alle Hindernisse aus dem Weg geräumt, die uns im Leben und Sterben von Gott trennen. Christus ist mit uns alle Tage und sein Versprechen ist, dass wir am Ende aller Tage Gottes Nähe für immer und ewig erleben werden.

Die Gemeindeleitung informiert

Pastor
Christian Wehde

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde!

Wir befinden uns mitten in der Passionszeit. Als Gemeindeleitung haben wir in diesem Jahr die Überlegung umgesetzt, dem Nachdenken über die Bedeutung Jesu Sterben am Kreuz für uns persönlich nicht nur an den Sonntagen der Passionszeit und in der Karwoche Raum zu geben. Jeden ***Mittwochabend*** während der Passionszeit feiern wir um ***19:30 Uhr*** eine ***Passionsandacht***, an deren Gestaltung sich auch das Gebetsteam und einige Hauskreise unserer Gemeinde beteiligen. Wir möchten sehr herzlich dazu einladen, mittwochabends, mitten im Alltag gemeinsam über die Bedeutung des Kreuzes nachzudenken.

Die Gemeindeleitung informiert
Fortsetzung

In der Karwoche laden wir darüber hinaus auch ganz herzlich zum ***Karfreitagsgottesdienst um 15:00 Uhr*** ein.

Das Licht des Ostermorgens ist ein Zeichen für die Hoffnung, die wir als Christinnen und Christen durch Jesu Auferstehung haben. Alle Frühaufsteher sind herzlich eingeladen, diese Hoffnung in einem ***ersten Gottesdienst am Ostersonntag zum Sonnenaufgang*** zu feiern und zwar um ***6:00 Uhr morgens*** auf dem Gipfel des Feldbergs. ***Anschließend*** gibt es in der Gemeinde die Möglichkeit zu einem ***gemeinsamen Frühstück***.

Am ***Ostersonntag um 10:00 Uhr*** feiern wir gemeinsam den ***regulären Ostergottesdienst***. Der Ostergottesdienst wird dieses Jahr ohne gemeinsames Brunchen stattfinden, dafür mit Abendmahl.

Pastor
Christian Wehde

Hat der Tod Jesu seine Jünger damals in tiefe Verzweiflung gestürzt, so setzt seine Auferstehung seine Nachfolgerinnen und Nachfolger in Bewegung. ***Beginnend mit dem Ostersonntag*** werden wir uns in einer ***Predigtreihe zum Thema „Osterleute“*** damit beschäftigen, wie Jesu Auferstehung Menschen in Bewegung und Aktion versetzt, damals wie heute. Diese Predigtreihe wird ***bis Pfingsten*** gehen.
Wir möchten Euch sehr herzlich einladen, dieses Thema ***„Osterleute - unterwegs von Ostern bis Pfingsten“*** mit hineinzunehmen in Euren persönlichen Glaubensalltag.

Osterkalender

Unser Gemeindebund hat einen ***Osterkalender*** gestaltet mit geistlichen Impulsen für jeden Tag, beginnend am Gründonnerstag bis Pfingsten. Diesen Osterkalender bekommen wir als Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und wir werden ihn gerne verteilen, sobald er verfügbar ist.

Hauskreismagazin

Das ***Hauskreismagazin*** des SCM Bundesverlags bietet in Ausgabe 50 ***7 Einheiten für Hauskreisabende*** zu diesem Thema. Als Gemeindeleitung stellen wir gerne für jeden Hauskreis, der diese Themenreihe im Hauskreis durcharbeiten möchte, ein ***kostenloses Exemplar des Hauskreismagazins*** zur Verfügung.

Kurz vor den Sommerferien wird auch der aktuelle Bibelunterricht zum Abschluss kommen. Zwei Jahre lang waren Janina und/oder Christian Wehde mit 10 Teenies auf Entdeckungsreise durch die Bibel und rund um den christlichen Glauben. Diese lange, gemeinsame Entdeckungsreise will angemessen gefeiert werden. Bereits vom ***17.-19. Mai*** werden wir als ***Bibelunterricht*** von Freitag bis Sonntag das ***Wochenende gemeinsam in der Gemeinde*** verleben und ausgiebig Zeit miteinander verbringen.
Am ***16. Juni 2019*** wird dann der Bibelunterricht zum krönenden ***Abschluss*** den ***Gottesdienst*** gestalten. Auch dazu laden wir jetzt schon einmal ganz besonders ein! Wir möchten unsere Teens ganz besonders Euren Gebeten anbefehlen, dass sie Gott in ihrem Leben entdecken und erfahren dürfen, ein eigenes JA! zu ihm finden und dass sie auch nach ihrer BU-Zeit Anschluss in der Gemeinde behalten. Als Gemeindeleitung sind wir auf dem Weg, ein Anschlussangebot nach den Sommerferien ins Leben zu rufen.

Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Zwei besondere Gottesdienste möchten wir in den kommenden Wochen gemeinsam feiern. Am ***7. April*** wird ein ***Gottesdienst*** wieder ***von Jugendlichen & jungen Erwachsenen gestaltet***.
Zum ***Muttertag am 12. Mai*** werden wir wie im letzten Jahr einen ***Familiengottesdienst*** feiern.
Eine wesentliche ***Aufgabe von Gemeinde ist, einander im Glauben zu ermutigen, zu stärken und zu tragen***. Unsere Hauskreise spielen in dieser Hinsicht eine wichtige Rolle, denn in den kleinen Gruppen fällt es leichter zu vertrauen und sich zu öffnen. Manche Glaubenserfahrung mitten im Alltag, die im Hauskreis geteilt wird, würde vielleicht auch die ganze Gemeinde ermutigen. Und in manchen Lebenssituationen kann einem die Fürbitte der ganzen Gemeinde im Gottesdienst noch deutlicher zeigen, dass man in schwierigen Zeiten oder Herausforderungen nicht alleine ist.
Wir möchten dazu einladen, hin und wieder auch ***Glauben und Leben im Gottesdienst miteinander zu teilen,*** gemeinsam Danke zu sagen für ermutigende Erfahrungen im Alltag und gemeinsam zu bitten für Anliegen. Ganz

konkret möchten wir dafür im ***Gottesdienst am 14. April*** Raum geben. Und wir laden Euch ein, darüber nachzudenken, ob es etwas gibt, was Ihr mit der Gemeinde teilen könntet und möchtet. Bei Fragen dazu könnt Ihr Euch gerne an Janina Wehde wenden.

Veranstaltungsausblick

Für ***März 2020*** haben wir eine ***Foto-Evangelisationsveranstaltung*** unter dem Titel „Gottes geliebte Menschen" mit Pastor Carsten Hokema geplant. Wir möchten Euch jetzt schon dazu einladen, Euch den Termin für einen ersten ***Vorbereitungsabend*** freizuhalten. Am ***Mittwoch, 6. November 2019, um 20:00*** Uhr wird Carsten Hokema zu Gast sein, damit wir uns gemeinsam auf die Evangelisation und die Vorbereitung darauf einstimmen können.

Als Gemeinde sind wir keine Einzelkämpfer für das Reich Gottes. Wir gehören zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. Die Stärke der Gemeinschaft als Gemeindebund wird dort erkennbar, wo Dienste und Aufgaben bewältigt werden können, die eine einzelne Gemeinde gar nicht leisten könnte, beispielsweise in der Aus- und Fortbildung von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Gemeindemitarbeitenden.
Ebenso wie wir als Gemeinde unsere Belange gemeinschaftlich in Gemeindestunden klären, so treffen sich unsere Bundesgemeinden einmal jährlich deutschlandweit sowie regional, um die Belange der Gemeinschaft miteinander zu besprechen und zu regeln.

Einladung Landesverbandsratstagung 2019

Am 06. April findet die Landesverbandsratstagung in Hohenahr-Erda statt. Zu diesem Treffen kommen Vertreter aller Gemeinden aus dem Bereich Hessen-Siegerland zusammen. Wir laden Euch herzlich ein, als Abgeordnete unserer Gemeinde oder Gäste mit zu dieser Ratstagung zu kommen und die regionale Arbeit und Gemeinschaft unseres Gemeindebundes kennenzulernen.
Vom 29.05.-01.06. findet dann in Kassel die jährliche Bundesratstagung statt, zu der Abgeordnete und Gäste aus allen Bundesgemeinden und bundesnahen Werken zusammenkommen.
Wer von Euch Interesse hat, die überörtlichen Strukturen

unseres Gemeindebundes kennenzulernen und konkret an Landesverbands- oder Bundesratstagung teilzunehmen, ist eingeladen, sich für weitere Details an Christian Wehde zu wenden.

Alpha-Kurs

Als Gemeinde wünschen wir uns, dass Gott Menschen immer wieder und ganz neu in Bewegung setzt. Wir erleben, dass gerade in den letzten Monaten Menschen den Weg in unsere Gemeinde gefunden haben und gleichzeitig viele Fragen über Gott und die Welt und über den christlichen Glauben mitbringen.
Aus diesem Anlass möchten wir noch in der Zeit vor den Sommerferien einen Glaubensgrundkurs anbieten, der Raum gibt für die eigenen Fragen und in dem die Grundlagen des christlichen Glaubens vermittelt werden. In der Gemeindeleitung haben wir entschieden, einen ***Alpha-Kurs*** anzubieten. So können wir den thematischen Impuls durch Videos gleichzeitig auf Deutsch und Farsi anbieten und zwei verschiedensprachige Gesprächsgruppen (Deutsch sowie Persisch/Englisch/Deutsch) einrichten.
Der Alpha-Kurs beginnt am Mittwoch, ***1. Mai 2019.*** Er wird dann ***wöchentlich mittwochs um 19:30 Uhr*** stattfinden und am 10.07.2019 enden.
Der ***Alpha-Kurs*** bietet eine sehr gute Möglichkeit, sich neu mit ***Grundlagen des christlichen Glaubens*** zu beschäftigen und darüber ins Gespräch zu kommen. Zu diesem Kurs sind daher ***alle ganz herzlich*** eingeladen, die sich gerne noch einmal mit den Glaubensgrundlagen beschäftigen möchten. Wer mehr zum Alpha-Kurs wissen möchte oder sich für eine Teilnahme am Alpha-Kurs interessiert, kann sich gerne an Janina oder Christian Wehde wenden.

Abendmahlskollekten

Folgende Opferziele haben wir für die Abendmahlskollekten 2019 geplant: **April**: am Abendmahlssonntag sammeln wir für den Haushalt der Gemeinde und spenden das Osteropfer für Bildung im Bund. **Mai**: Sozialkasse. **Juni**: Orientierung M (www.orientierung-m.de) **Juli**: GJW, **August**: Förderverein Elstal, **September**: Landesverband Hessen-Siegerland, **Oktober**: verbunden mit dem Erntedankopfer für EBM

Lichtblick aktuell

"Was? So viele?" Dies war die Reaktion Einzelner, als ich erzählte, dass wir mit 35-40 Personen in die Eissporthalle fahren würden. Tatsächlich waren wir 11 Erwachsene und 28 Kinder aus BU, Lichtblick, Jungschar und Gemeinde, die am 16. Februar bei strahlendem Sonnenschein nach Frankfurt fuhren. Trotz der großen Truppe war die Gemeinschaft untereinander beeindruckend. Die Grüppchen, die miteinander auf dem Eis waren, wechselten immer wieder und hatten viel Spaß miteinander. Hildegard und Walter haben all die mitgebrachten Köstlichkeiten bereitgestellt, damit wir uns zwischendrin immer wieder stärken konnten. Um wertvolle Begegnungen und Erfahrungen reicher kehrten wir mittags nach Kelkheim zurück. Danke für all Eure Gebete!

Heike Upmann

Lebenslust statt Lebensfrust

Unter diesem Motto trafen sich rund 50 Frauen in unserem Gottesdienstraum, um in gemütlicher Atmosphäre Gemeinschaft zu haben, gutes Essen zu genießen und Anregungen für die Freude im Alltag mit nach Hause zu nehmen.

„Was ist eigentlich Lebenslust für Dich ganz persönlich?“ So unterschiedlich wie wir Menschen sind, so unterschiedlich sind auch unsere Bedürfnisse und unsere Zufriedenheit, wie wir in den Gesprächen schnell feststellten. Dabei gibt es so viele Dinge, die uns Lust am Leben machen können.

In ihrem inspirierenden Vortrag wies Christina Ott auf einige gängige Irrtümer hin, die unsere Lebenslust oder auch den Frust beeinflussen. Unser Denken prägt unser Fühlen und damit auch unsere Zufriedenheit. Zum Glück sind wir als Menschen in der Lage, unsere Gedanken zu beeinflussen und bewusst zu lenken.

Mit einigen Kostproben, wie wir Lebenslust entdecken können, endete der Abend und machte Lust, sich immer wieder dazu zu entscheiden, in der Gegenwart zu leben und den Moment auszukosten, der uns jetzt gerade zur Verfügung steht.

Pastorin
Janina Wehde

Mehr als 140.000 Steine

Pastorin
Janina Wehde

Vom 1.-3. Februar 2019 hatten wir eine Großbaustelle in unseren Gemeinderäumen. Der Gottesdienstraum diente als Materiallager für mehr als 140 000 Lego®Steine, wurde von hungrigen und durstigen Bauarbeitern als Oase und für Gespräche genutzt und bot dabei gleichzeitig immer noch die Möglichkeit, um Geschichten aus der Bibel zu hören und gemeinsam zu singen und zu feiern.
Und im Lichtblickraum wuchs im Laufe des Wochenendes eine große Stadt mit Hochhäusern, Einfamilienhäusern, Sportstadien, Flughafen, Wasserwelten, zwei Eisenbahnstrecken, einer Kirche und vielem mehr.
Ab 15.00 Uhr trafen sich am Freitag ungefähr 28 Kinder in unseren Gemeinderäumen. Von den Kids waren knapp die Hälfte aus der Gemeinde, eine Handvoll vom Lichtblick und ein gutes Drittel Freunde, die wir großteils zum ersten Mal bei uns begrüßen durften. Nach einer kurzen Einführung konnten die Baumeister ans Werk gehen und sich von den vielen Lego®Sets das erste Bauprojekt aus-

suchen. Ab Samstagmittag wurden mehr und mehr Fantasiehäuser gebaut, in denen die Kreativität der Kinder sich endgültig entfalten konnte.
Um vom vielen konzentrierten Bauen keine Krämpfe im Gehirn zu bekommen, wurden die Bauphasen immer wieder unterbrochen mit gemeinsamem Singen mit viel Bewegung (!) und einer biblischen Geschichte, die dann in Kleingruppen vertieft wurde.
Am Samstag ging es sogar noch einmal an die frische Luft, um überschüssige Energie im Wald zu lassen und miteinander beim Geländespiel Spaß zu haben. Diese Zeiten nutzten einige der 20 Helfer, um die letzten freien Baugrundstücke zu bebauen. Dann kam der Endspurt und die letzten Bauprojekte wurden von den Kindern vollendet und die Stadt mit Leben ausgestattet: Pflanzen, Tiere, Autos und Menschen machten sich auf den Weg, die Stadt zu bewohnen.
So haben Groß und Klein gemeinsam sehr viel Spaß gehabt, haben gelacht, gebaut, geredet, getanzt, gesungen, zugehört und die Köstlichkeiten der super organisierten Küche genossen. Am Sonntag konnte nach dem Familiengottesdienst die Stadt feierlich vom Bürgermeister eröffnet und von allen bewundert werden.
Vielen Dank den fleißigen Bauarbeitern und allen Helfern und Betern!

Dietrich Berges

Für mich war das Lego-Wochenende eine gelungene Sache! Viele Kinder hatten sich angemeldet und es war ganz leicht, über das Thema Lego miteinander in Kontakt zu kommen. Dabei war es schön, die Begeisterung der Kinder zu spüren und einige von Ihnen (besser) kennenzulernen. Und was kann es Besseres für einen Lego-Fan geben, als von Tausenden von Steinen umgeben zu sein und eine Lego Stadt wachsen zu sehen? Neben der Betreuung der jungen Baumeister blieb sogar etwas Zeit, selbst zu den Steinen zu greifen – Klasse! ☺
Zwischendurch gab es Abwechslung durch Lieder, Andachten, Pausen in der Oase und ein Geländespiel.
Der sportliche Clou war dann noch der „Monkey" – ein echt anstrengendes Bewegungslied, bei dem alle begeistert mitgemacht haben! Ich freue mich schon auf's nächste Mal!

Matti Schäfer

Die Lego-Tage waren sehr spannend. Das Geländespiel hat mir sehr viel Spaß gemacht und „The Monkey" war sehr witzig. Aber am meisten Spaß hat mir das Bauen gemacht – egal ob frei oder nach Anleitung, es war super. Mit meinem Freund habe ich viel gebaut, eine Polizeiwache, ein Fußballfeld und eine Weltraumstation. Wenn man nicht mehr konnte oder keine Lust mehr hatte, dann hat einen die Oase mit Essen und Trinken versorgt. Ich finde es toll von den Mitarbeitern, dass sie geholfen haben. Ohne sie würde alles gar nicht stattfinden.

Hannah Wündisch

Die Lego-Tage waren spitze!
Wir haben fetzige Lieder gesungen … beim Monkey-Song gingen wir voll ab. In der Oase konnten wir immer Pause machen und lecker Obst und Kekse essen. Und wir haben viel gebaut: Fußballstadion, Krankenhäuser, Flughafen, Bauernhof, Landhäuser, Strandhäuser und vieles mehr. Die Traumhäuser haben mir am besten gefallen. Wann bauen wir die nächste Lego-Stadt?

Aus der Geschichte des Christentums

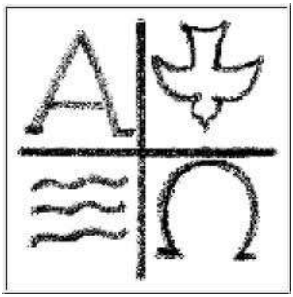
Das beginnende 20. Jahrhundert und der Erste Weltkrieg

Zusammengestellt von Gerhard Otto

Die Kirchen waren zu Beginn des 20. Jahrhundert (noch) weitgehend monarchisch und nationalistisch ausgerichtet, die protestantischen stärker als die katholische, weil erstere von jeher Staatskirchen waren, bei denen der jeweilige Staat bzw. Monarch der Kirche vorstand. Bei der katholischen Kirche (aller Länder) tat dies der Papst; sie war also per se internationaler ausgerichtet. Allen Kirchen gemeinsam war das große Misstrauen gegen demokratische Bestrebungen, wissenschaftlichen Fortschritt und sozialistisches Gedankengut und die viel zu lange dauernde abwehrende Haltung dagegen. Sie verpassten damit, das neu entstehende gesellschaftliche Leben in Kultur, Wissenschaft und Politik mitzugestalten. Es gab zwar eine Reihe von Maßnahmen im sozialen und caritativen Bereich, aber zum Beispiel die zahlenmäßig stark gewachsene Arbeiterschicht fühlte sich eher von den großen neu gegründeten sozialistischen Parteien als von den Kirchen abgeholt. Es kam zur Entfremdung dieser Teile der Bevölkerung von der Kirche und sogar zu Agitationen gegen sie, nachdem sich durch die Aufklärung und den Liberalismus schon vorher Teile des Bildungsbürgertums abgewandt hatten. Die massive Kirchenaustrittsbewegung des vorigen Jahrhunderts hielt an.

Die entstandenen sozialistischen und kommunistischen Parteien trugen (mit Ausnahme von Großbritannien) antichristliche und antikirchliche Züge. Denn Christen konnten moralisch den Aufruf zum Klassenkampf nicht akzeptieren und lehnten Aufrufe zur Revolution als Gewaltmaßnahme ab. Im Gegenzug sahen Sozialisten in der Religion Opium fürs Volk. Vereinzelt entstanden in den Kirchen christlich-soziale Bewegungen mit dem Ziel, Christen und Sozialisten zu zeigen, dass es auch zusammen ging.

Bei den vielfältigen Angriffen auf den Glauben durch Aufklärung, Naturwissenschaft, Philosophie, Atheismus, Sozialismus und Rationalismus erschien die Bejahung der Religion seitens monarchischer, nationalistischer und später totalitärer Staaten vielen Christen als Erlösung, Heil bringend und fand deshalb viele Anhänger in den Kirchen. Es wurde auch dann akzeptiert, dass der Staat die Religion vereinnahmte, sie umdeutete und schlussendlich missbrauchte. Die oft scheinbar christlich gesonnene Obrigkeit instrumentalisierte die Kirche zur Stär-



kung ihrer Macht.
So gedieh nationales und nationalistisches Gedankengut in den Kirchen und wurde zu einer gefährlichen Ersatzreligion. Biblische Ausdrücke wurden national umgedeutet. Selbst Erweckungsprediger betonten die Vorzüge des Germanentums und sprachen aus Anlass des 400-jährigen Jubiläums der Reformation gar von einer Ehe zwischen Reformation und Deutschtum. Es gab eine fatale Vermischung von nationalem und christlichem Denken. Das führte in kritisch denkenden Kreisen zu weiterer Ablehnung des christlichen Glaubens und der Kirchen. Vor allem traf hier die evangelische Kirche mit der Gleichschaltung „ein Volk - ein Staat - eine Kirche“ und der Unterordnung unter den Staat eine Schuld. Die katholische sah hier klarer, weil sie internationaler ausgerichtet war. Ihr Problem war eher der Streit um die Herrschaft zwischen Papst und Politik.
Dann kam der Erste Weltkrieg. Er war nicht nur ein welt-, sondern auch ein kirchengeschichtlicher Wendepunkt. Er hatte zwar keine direkte konfessionelle Ursache, wurde aber sicher durch unchristlichen nationalen Egoismus und Gottentfremdung gefördert. Den Besiegten wurden an seinem Ende übermäßige Strafen auferlegt, was Ursache für neue Probleme war. Obwohl vom Papst gerügt, gab es keine Solidarität christlicher Nationen. Im Krieg versuchte die katholische Kirche betont neutral zu sein und sich auf karitative Aufgaben zu konzentrieren. Für sie traten politische Aufgaben in den Hintergrund, seelsorgerliche in den Vordergrund.
Mit der Monarchie verloren die protestantischen Kirchen nach dem Ersten Weltkrieg 1918 in Deutschland ihren Träger. Das Prinzip der Staatskirche wurde zwar nicht ganz aufgehoben, aber sehr gelockert. Das war umwälzend, bedeutete es doch konkret zwar volle Glaubensfreiheit im Volk, vollständige Aufgabe von „wessen Herrschaft, dessen Religion“ und ungestörte Religionsausübung, aber auch selbständiges ordnen und verwalten Müssen, sowie eigenständiges Verleihen der Ämter ohne Mitwirkung des Staates. Einiges vom Staatskirchentum blieb: Sonn- und Feiertage, Religionsunterricht an Schulen und theologische Fakultäten an Universitäten – zumindest in Deutschland; andere Länder trennten hier stärker.

(Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.)

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Sonntag, 19. Mai 2019

Druck:
www.Papedruck.de

Titelbild:
S. Nickel

Sonstige Bilder:
privat

Gemeindenachrichten der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Kelkheim
Parkstraße 15, 65779 Kelkheim
www.EFG-Kelkheim.de

Redaktion:	Aufbruch@EFG-Kelkheim.de
Gerhard Otto	Gerhard.Otto@unitybox.de
Uwe Schaufelberger	Uwe.Schaufelberger@web.de
Terminseiten:	
Lydia Steinhauer	Termine@EFG-Kelkheim.de

Auswahl, Kürzungen und Korrekturen vorbehalten.

Aufbruch erscheint zweimonatlich – auch im Internet. Sie können **Aufbruch** im PDF-Format bei der Redaktion abonnieren.

Gemeindebüro Parkstraße 15, 65779 Kelkheim/Ts.

Pastorin Janina Wehde
☎ 06195/58 40, Janina.Wehde@EFG-Kelkheim.de

Pastor Christian Wehde
☎ 06195/58 40, Christian.Wehde@EFG-Kelkheim.de

Gemeindeleiter Ralf Dreyer
Zum Gimbacher Hof 15, 65779 Kelkheim/Ts.
☎ 06195/90 01 53, Ralf.Dreyer@EFG-Kelkheim.de

Gemeindekonto
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
BIC: GENODE51 BH2
IBAN: DE49 5009 2100 0000 7172 07

Jahrestermine

6.3.-17.4.	Passionsandachten immer mittwochs
7.4.	Gottesdienst gestaltet von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
19.4.	15 Uhr - Karfreitagsgottesdienst
21.4.	6 Uhr - Ostermorgen auf dem Feldberg
12.5.	Familiengottesdienst am Muttertag
17.-19.5.	Übernachtungswochenende des BU
10.6.	Ökumenischer Pfingstgottesdienst
16.6.	Abschlussgottesdienst des BU
22.6.	Sommerfest
22.9.	Taufgottesdienst
25.10.	Wein- und Bibelabend

1 Regelmäßige Veranstaltungen

* nicht in den Ferien

Montag	14.30 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Treffpunkt 60plus (letzter Montag im Monat) Junger Hauskreis Hornau (14-täglich)
Dienstag	9.30 Uhr 14:30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Nähkreis Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Gebetsabend der Ev. Allianz Main-Taunus Männerstammtisch (1. Dienstag im Monat)
Mittwoch	14.30 Uhr 16.15 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Jungschar für Kinder von 6 bis 12 Jahren * Interkultureller Hauskreis (14-täglich, Parkstr. 15) Hauskreise (14-täglich) Gebetsabend (4-wöchentlich) Predigtnachgespräch (4-wöchentlich)
Donnerstag	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Hauskreis Fischbach 2 (14-täglich)
Freitag	14.30 Uhr 17.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Bibelunterricht *
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst – gleichzeitig: Kindergottesdienst *

📖 Hier finden Hauskreise statt

Fischbach 1	Leiter: Heidi und Dietrich Berges - Mittwoch 20 Uhr Zum Gimbacher Hof 15, ☎ 0 61 95 / 6 50 40
Fischbach 2	Leiter: Kathrin Honecker-Rolf und Klaus Rolf - Donnerstag 20 Uhr Am Hohenstein 17, ☎ 0 61 95 / 91 17 83
Hornau	Leiter: Claudia und Mathias Hörster - Mittwoch 20 Uhr Adalbert-Stifter-Straße 19, ☎ 0 61 95 / 91 08 14
Junger Hauskreis	Leiter: Janina und Christian Wehde - Montag 20 Uhr Im Stückes 19 (bei Fam. Schäfer), ☎ 0 61 95 / 75 02 50 81

Wer sich einem der Hauskreise anschließen möchte, wende sich bitte an Claudia Hörster ☎ 0 61 95 / 91 08 14 oder Janina Wehde ☎ 0 61 95 / 58 40.